

Gemeindeversammlung Abtwil

Projektierungskredit für Schulhauserweiterung bewilligt

Am vergangenen Freitag fand in Abtwil die Gemeindeversammlung statt. Nebst dem Projektierungskredit befanden die Stimmbürger über die Senkung des Steuerfusses und die Neuformulierung des Wasserreglements in zwei Paragraphen.

Der Gemeindeammann Stefan Balmer zeigte sich erfreut über die Teilnahme mehrerer Neuzuzüger an der Gemeindeversammlung. Er betonte ausdrücklich, dass der anschliessende Apéro für Einwohner und Behörden eine sehr gute Kontaktmöglichkeit bietet und Anliegen seitens der Bevölkerung vom Gemeinderat stets gerne entgegengenommen werden. Die Gemeindeversammlung unterlag mit 68 Stimmberechtigten (von 601) dem fakultativen Referendum. Das Protokoll der vergangenen Gemeindeversammlung

vom 4. Juni 2010 wurde einstimmig gewährt.

Attraktiv bleiben

Voraussichtlich ab 2013 wird die 6. Primarklasse in Abtwil Einzug halten, dies stellt die Schulanlage vor neue Herausforderungen. Markus Gächter erklärte, dass bereits jetzt ein Mangel an Räumlichkeiten bestehe. Das Lehrerzimmer sei zu klein und es fehle der Platz für notwendige Vorbereitungsarbeiten. 1997 fand die letzte Schulraumerweiterung statt und seither hätten sich die Bedürfnisse verändert. Als Begleiterscheinung der heutigen Schulform (u.a. Englischunterricht und integrierte Heilpädagogik), macht sich nun der Platzmangel bemerkbar. Abtwil möchte weiterhin einen attraktiven Schulstandort sicherstellen mit einer sinnvollen Infrastruktur für die Kinder. Ebenfalls sollte Abtwil auch ein

attraktiver Arbeitsplatz für Lehrpersonen darstellen, betonte Gächter. Die Baukommission wurde bereits formiert. Ziel des Projektierungskredites über Fr. 150'000.–, ist die Erstellung eines beschlussfähigen Projekts bis zur Gemeindeversammlung im November 2011. Die Einwohner genehmigten das Traktandum einstimmig.

Steuerfussenkung genehmigt

Im Zuge der Dekretsänderung über den Finanz- und Lastenausgleich erhält die Gemeinde rund Fr. 100'000.– mehr in den nächsten zwei Jahren als Finanzausgleich. Die Steuerfussenkung von 115 Prozent auf 112 Prozent wurde einstimmig beschlossen.

Das letzte Traktandum sorgte bei den Stimmbürgern für leichte Verwirrung und regte zur Diskussion an. Bei der Änderung des Wasserreglements im Juni 2007

hatten sich bei zwei Paragraphen missverständliche Formulierungen eingeschlichen. Der Gemeinderat beantragte daher deren Anpassung. Die Stimmbürger äusserten die Bedenken, dass sie mit der Umformulierung, bei Wasserleitungsbrüchen mehr in die finanzielle Pflicht genommen würden als bis anhin. Der Gemeindeammann gab zu bedenken, dass solche Fälle zu 90 Prozent über die Privatversicherungen der Hauseigentümer gedeckt seien. Mit 45 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen wurde das Traktandum gutgeheissen. Vor dem traditionellen Apéro gab es in Abtwil einige Verabschiedungen. Sandra Engel (5 Jahre Schulpflege), Urs Stocker (11 Jahre Feuerwehr-Offizier), Priska Bernet (21 Jahre Betriebsbeamtin). Joe Balmer wurde für 30 Jahre Brunnenmeister geehrt.

Angela Suter

Sins: Chlausauszug

Jetzt ist die Chlauszeit offiziell eröffnet

Wenn alle Vorbereitungen getroffen sind, findet am ersten Adventssonntag der feierliche Auszug des St. Nikolaus aus der Pfarrkirche Sins statt. Am vergangenen Sonntag erwartete ein grosse Schar den gutmütigen, weissbärtigen Mann.

Der Samichlaus und sein Gefolge waren schon an der Veranstaltung «Sins im Advent» unterwegs. Gegen Abend begab er sich dann vom «Chernen», begleitet von einer riesigen Schar Kinder und Erwachsener, zur Pfarrkirche. Voran die Trychler, die mit ihrem bedächtigen Rhythmus das Schrittempo angaben. «Es ist für mich eine grosse Ehre, dass so viele gekommen sind», begrüßte der Samichlaus die Besucher in der Kirche und gab seiner Freude Ausdruck, dass ihn so viele Kinder in der Kirche erwarteten. Der Samichlaus erzählte eine Geschichte vom Mädchen Nina, das fortwährend ihre Sachen vergass. Vom Samichlaus wünschte sie sich eine Gitarre, der schenkte ihr aber all die



Gegenstände, die sie während des ganzen Jahres verloren hatte. Zu guter Letzt besuerte Nina ihr Verhalten und sie erhielt doch noch das gewünschte Instrument. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass in der Kirche mit feierlichen Klängen der Jugendmusik Happy Marching Band.

I bi än chliine Stumpe...

Pfarrer Amrhyn erzählte eine Geschichte aus dem Leben des heiligen Sankt Nikolaus, der als Bischof einem armen Vater und seinen drei Töchtern aus der Not half. Die jüngsten Gäste durften dann ihre einstudierten Versli und Lieder vortragen. Beim Aufsagen gerieten die einen oder anderen plötzlich ins Stottern oder sie vergassen vor Aufregung den Text gar ganz. Grösstenteils aber klappte es wunderbar und manch ein Versli veranlasste den Samichlaus oder die Zuhörer zum Schmunzeln. Der Pfarrer segnete den Bischofsstab des Samichlauses und die Ruten der Schmutzlis, damit sie gute Dienste erweisen bei den bevorstehenden Familienbesuchen. Mit weihnachtlichen Klängen zog der weissbärtige Mann mit seinem Gefolge aus der Kirche. Draussen vor der Kirche warteten die Schmutzlis mit reichhaltigen Chlaussäcklis auf die Kinder.

Beatrice Rüttimann-Hug

